

Lauterbornia 37: 198, Dinkelscherben, Dezember 1999

Buchbesprechungen

AX, P. (1999): **Das System der Metazoa II. Ein Lehrbuch der phylogenetischen Systematik.** 154 Abb., 575 Lit., Taxaverz.- 384 S., (G. Fischer) Stuttgart. ISBN 3-437-35528-7; geb. DM 78,00

Schlagwörter: Metazoa, Phylogenie, Systematik, Kladistik, Morphologie, Zoologie, Lehrbuch

Der zweite Band der neuartigen, streng kladistischen Systematik der Metazoa umfaßt die Gesamtheit der durch eine Trochophora-Larve gekennzeichneten Trochozoa, bestehend aus Kamptozoa, Mollusca, Sipunculida und Articulata mit den Annelida und Arthropoda. Band 1 und 2 enthalten somit die "Protostomia im früheren Sinn. Der noch ausstehende 3. Band wird die derzeit nicht systematisierbaren (Band 1: 130) Nematelminthes, die polyphyletischen Tentaculata und die Deuterostomia behandeln.

Das Werk begründet und diskutiert die vorgelegten Verwandtschaftshypothesen, indem die monophyletischen Einheiten konsequent über Autapomorphien begründet werden, die sich aus der Dichotomie ergebenden jeweiligen Schwestergruppen über Synapomorphien. Diese auf Hennig (1950) zurückgehende Methode wird in Band 1 (Besprechung LAUTERBORNIA 25, 1996) beschrieben und wird von Sudhaus & Rehfeld (1992; Besprechung LAUTERBORNIA 14, 1993) eingehender dargestellt. Als erstes Lehrbuch der speziellen Zoologie folgt die Bearbeitung von Westheide & Rieger (1996; Besprechung LAUTERBORNIA 26, 1996) diesem Konzept.

Nach kurzer Durchsicht mit Blick auf die in den Binnengewässern vertretenen Taxa finden sich im vorgelegten System der Mollusca keine Überraschungen, wohl aber bei den zur Schwestergruppe gehörenden Annelida. Der Autor sieht in den Oligochaeta auf Grund "durchgehender plesiomorpher Merkmale gegenüber den egelartigen Verwandten" ein Paraphylum. Unter Einschluss der Branchiobdellidae wird ein Monophylum Hirudinomorpha konstituiert, dessen Adelphotaxon jedoch noch nicht begründet werden kann. Die bisherigen Großgruppen-Paare der Articulata bleiben erhalten: Annelida-Arthropoda, Chelicerata-Mandibulata, Crustacea-Tracheata, Myriapoda-Insecta. Neuerungen ergeben sich bei den Crustacea, jedoch: "Vielleicht bilden die Crustacea im Vergleich mit den terrestrischen Tracheata überhaupt nur eine paraphyletische Versammlung relativ ursprünglicher Mandibulata?". Von den vertrauten 33 Ordnungen der Insecta finden sich auch in der kladistischen Anordnung 31 als Monophyla wieder, ebenso erhalten bleibt die konventionelle Reihenfolge von den Odonata und Ephemeroptera über die Plecoptera und die Hemimetabola zu den Neuropteroidea, Coleoptera, Trichoptera und Lepidoptera mit den Diptera am Ende. Da die Tracheata primär als terrestrisch angesehen werden, werden für alle Insecta mit aquatischen Larven diese als sekundäre Neuerwerbungen postuliert; dies ist auch der Ausgangspunkt für den "Atlas zur Biologie der Wasserinsekten" von Wichard & al. (1995; Besprechung LAUTERBORNIA 20, 1995).

Jede Synapomorphie, d.h. jedes Schwesterpaar, ist ein eigenes Taxon und erfordert theoretisch einen eigenen Namen; für die ranghohen Verzweigungen benutzt der Autor schon vorhandene Namen oder er führt neue, durch "*" gekennzeichnete Namen ein. Dennoch sind für den Benutzer die großen Linien schwer zu verfolgen, da jede graphische Unterstützung durch unterschiedliche Überschriften und durch Kopfzeilen fehlt. Im Gegensatz zu Band 1 ist auch das den Stammbaum abbildende Inhaltsverzeichnis nicht in Form einer hierarchischen Niederschrift gegliedert. Um sich durchzufinden, mußte der Rezensent dies erst einmal von Hand nachholen. Notwendig ist das Rückblättern zu Band 1 (S. 52 Gesamtsystem; S. 130/131 Spiralia-Radialia, Nemertina-Trochozoa). Doch wird dieser formale Nachteil mehr als aufgewogen durch das klare Gesamtkonzept, die konzise und dabei verständliche Darstellung des Sachverhalts, unterstützt durch großformatige, gut erläuterte Abbildungen und nicht zuletzt durch die gepflegte und zugleich originäre Sprache, die in der Ich-Form den Dialog aufnimmt. Die Lektüre informiert nicht nur, sie bereitet auch Genuß allen, die in ihrer praktischen Arbeit in irgend einer Weise der Taxonomie verbunden sind und die über ihr Spezialgebiet hinaus den Blick auf die Ordnung der Tierwelt in ihrer Gesamtheit suchen.

Herausgeber